

Siegener Zeitung vom 24. Februar 2003

Wilnsdorfer Festhalle wieder Mekka für Mineralienfreunde

29 Aussteller präsentierten ihre Schätze aus den Tiefen der Erde



Die 6. Wilnsdorfer Bergbau- und Mineralienbörse in der Festhalle war am Sonntag wieder Anziehungspunkt für die Sammler der Zeitzeugen aus den Tiefen der Erde.

sz Wilnsdorf. Die Festhalle ist seit Jahren immer wieder ein Treff für die Fans der Mineralienfunde und Bergbautradition. Der Verein für Siegerländer Bergbau um seinen Vorsitzenden Peter Schneider verbuchte mit der 6. Wilnsdorfer Mineralienbörse am vergangenen Sonntag mit 29 Ausstellern wieder einen vollen Erfolg.

Dicht umlagert waren die Stände der Aussteller, die mit einer einzigartigen Vielfalt der Schätze aus den längst stillgelegten Gruben des Siegerlandes und darüber hinaus die Sammlerherzen höher schlagen ließen. Die kamen aus weiten Teilen der Republik, um ihre Sammlungen zu ergänzen oder auch wertvolle Tipps über Bodenfunde zu erhalten. Experten der Heidelberger VFMG boten die Möglichkeit an, Eigenfunde von Mineralien oder geologischen Besonderheiten näher zu erläutern bzw. zu bestimmen. Im Eingangsbereich der von glitzerndem Gestein erfüllten Festhalle, funkelte eine Sonderausstellung Siegerländer Bleimineralien des veranstaltenden Vereins mit den Abbildungen der einstigen Siegerländer Gruben. Erstmals eingebunden in die Ausstellung auch der Müsener „Verein Altenberg & Stahlberg“, der sich u. a. um die Pflege, Erforschung und Archivierung von historischen Gruben des Bergbau- und Hüttenwesens in der Region bemüht.

Die Schätze aus der Tiefe der Erde als Zeitzeugen einer inzwischen weithin vergessenen Bergbautradition erfreuen sich einer zunehmenden Beliebtheit unter den Sammlern. Die Vielfalt des glitzernden Gesteins macht mächtig Eindruck auf die Sammler, die immer wieder etwas Neues Faszinierendes für ihre Sammlungen ent-

decken. Für die Siegerländer Besucher sind natürlich die Funde aus den heimischen Gruben besonders gesucht (Himbeerspat, Bleiglanz, Kupferkies, Bournonit etc. aus den Gruben Wolf, Füsseberg oder Pfannenberg). Aber auch die fluoreszierenden Mineralien aus anderen Ländern (Calcite, Pyrit, Zinkblende, Nadelquartz aus Peru, Tsumeb aus Namibia, Coelestin oder versteinerte Hölzer aus Madagaskar, Rauchquarz oder Apophyllit aus Indien, Smaragde aus Kolumbien, Sandrosen aus Tunesien oder der rotglitzernde Lopezit aus Polen) waren an Vielfalt und Schönheit kaum zu überbieten und stachen förmlich in die funkelnden Augen der Besucher.

Daneben gab es antimagnetische Nivelliergeräte und andere geologische Instrumente wie Wasserwaage und Kompass zu sehen, man konnte dem Nebler zuschauen oder auch die bergbaulichen Kleinode, Grubengeleucht aller Schattierungen, in Augenschein nehmen. Ein wahres Mekka für die begeisterte Sammlergilde von Mineralien und bergbaulichen Erinnerungsstücken aus der Vergangenheit. Dafür stand die 6. Wilnsdorfer Bergbau- und Mineralienbörse des Vereins für Siegerländer Bergbau (VSB) „Glück- Auf“ in der Festhalle der Wielandsgemeinde wieder einmal Pate.

